

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TERTIANUM

Hier will
ich leben



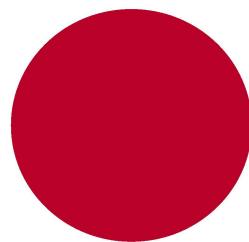
Wir laden
Sie ein!

doch nie hatte unterkriegen lassen. Für ihre Maturaarbeit nahm sie das Thema wieder auf, besuchte die Orte, an denen ihre Grossmutter aufgewachsen war, vertiefte sich in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs, machte sich mit dem damaligen Zeitgeist vertraut und schaute sich Zeitdokumente an. Das Eintauchen in Grossmamas Welt half ihr auch, deren Tod zu verarbeiten: Hildegard Bächli-Lederer starb am 7. Februar 2014, zwei Jahre, bevor Melissas Buch vom deutschen Verlag R. G. Fischer herausgegeben wurde.

Erst mit der Recherche entwickelten sich die verschiedenen Erzählstränge im Kopf der Jungautorin. Sie hielt sich dabei an Lucinda Riley, eine ihrer Lieblingsschriftstellerinnen, die ihre Romanfiguren auf verschiedenen Zeitachsen agieren lässt. Melissa Frei verfolgt in ihrem Erstling ebenfalls zwei Handlungsstränge: Der eine erzählt die Geschichte von Amelia, die wenige Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg in Kärnten geboren und später eine bekannte Pianistin und Komponistin wurde. Der andere ist in der Gegenwart angesiedelt: Amelia ist alt geworden, ihre Enkelin Sophie besucht sie an ihrem Krankenbett.

Dieser zweite Strang reflektiere die innige Beziehung, die sie zu ihrer Grossmutter gehabt habe, sagt Melissa Frei. Die meisten der Begegnungen und Gespräche seien authentisch; fiktiv hingegen ist eine Mappe mit Musikstücken – Lieblingswerken von Amelia –, die sich als roter Faden durch den Roman zieht. Hildegard Bächli-Lederer selber konnte kein Instrument lernen. Gern hätte sie Akkordeon gespielt, sie hörte oft klassische Musik, Mozarts «Eine kleine Nachtmusik» sei ihr Lieblingsstück gewesen. Dinge, die ihrer Grossmutter wichtig waren, wollte Melissa Frei mit ihrer Romanfigur Amelia verbinden.

Auch in «Wenn die Musik des Lebens Nahrung ist» muss sich die junge Sophie schliesslich von Amelia verabschieden: Die Grossmutter stirbt. Sophie vernimmt es – wie Melissa –, als sie in Österreich in den Winterferien weilt. Während Grossmamas Tod Melissa aus der Bahn wirft, lässt die Autorin ihre Protagonistin Sophie auf Wunsch ihrer Grossmutter an deren Beerdigung Klavier spielen: «Sophie setzte sich auf den Klavierhocker und trat ein paar Mal auf die Pedale. Sie nahm ihre Hände von ihren Beinen, rutschte an die vordere Kante des Hockers und liess ihre Finger für ein paar Sekunden über den Tasten schweben. <Für dich, Grossmama!> Dann atmete sie tief ein und begann zu spielen.» *



Melissa Frei:
«Wenn die Musik des Lebens
Nahrung ist»,
Roman,
Edition R. G. Fischer,
Frankfurt 2016,
142 Seiten, ca. CHF 16.90.

Unsere Angebote – für jeden das Passende

Tertianum Wohn- und Pflegezentren Wohnen à la carte und liebevolle Pflege

- erschwingliche Seniorenwohnungen mit Services
- breites, spezialisiertes Pflegeangebot für jedes Budget

Tertianum Residenzen

Sorglos leben mit Hotel-Luxus

- exklusive Appartements
- gepflegte Gastronomie
- individuelle Pflegeleistungen

Für mehr Informationen:

www.tertianum.ch · 043 544 15 15

Gutschein

Geniessen Sie gratis **Kaffee und Kuchen zu zweit** in einem unserer Tertianum-Häuser.

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon-Nr.

E-Mail

Zeitlupe 11.04.17